

Für die Zukunft gesattelt.

Bericht der Verwaltung zur Anfrage der Kreistagsfraktion DIE LINKE zu Überstunden in der Kreisverwaltung

Finanzausschuss am
01. März 2013



Anfrage der Kreistagsfraktion DIE LINKE vom 14.11.2012

- Wie viele Überstunden und Mehrarbeit haben die Mitarbeiter/innen der Kreisverwaltung vom 01.01.2012 bis zum 31.10.2012 bereits geleistet?
- Wie schlüsselt sich diese Zahl nach Ämtern auf?
- Welches Überstundenpolster aus vorherigen Perioden wurde auf das Jahr 2012 übertragen?
- Resultieren die Überstunden aus punktueller Mehrbelastung (Beispiele?) oder gibt es in einigen Bereichen strukturelle Gründe?

Anzahl an Überstunden und Urlaubstagen zum 01.01.2012 und 01.01.2013

2012

Überstunden: 33.283 Std.

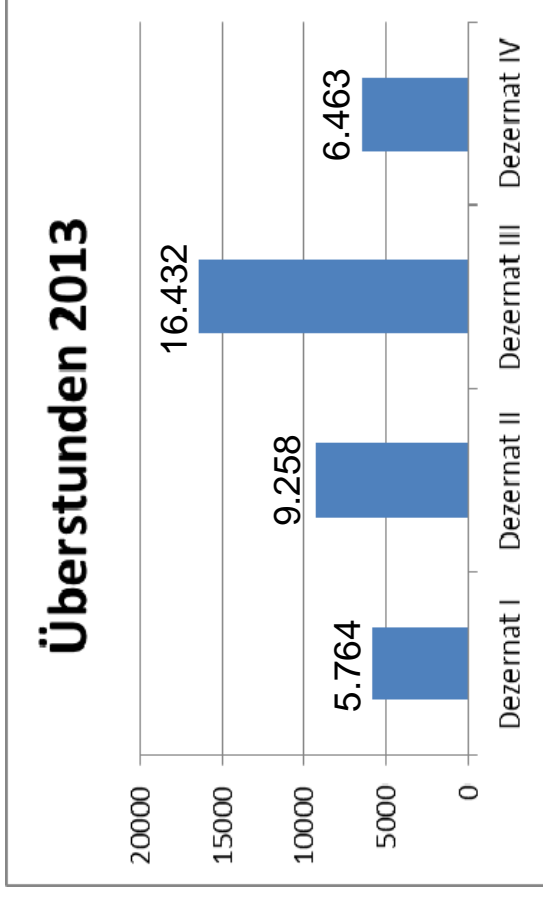
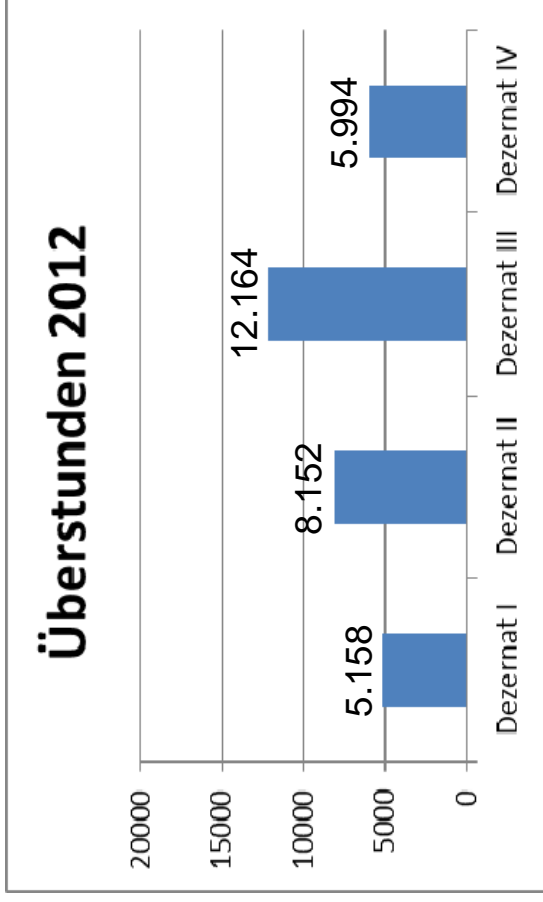
Urlaubstage: 8.977 Tage

2013

Überstunden: 39.445 Std.

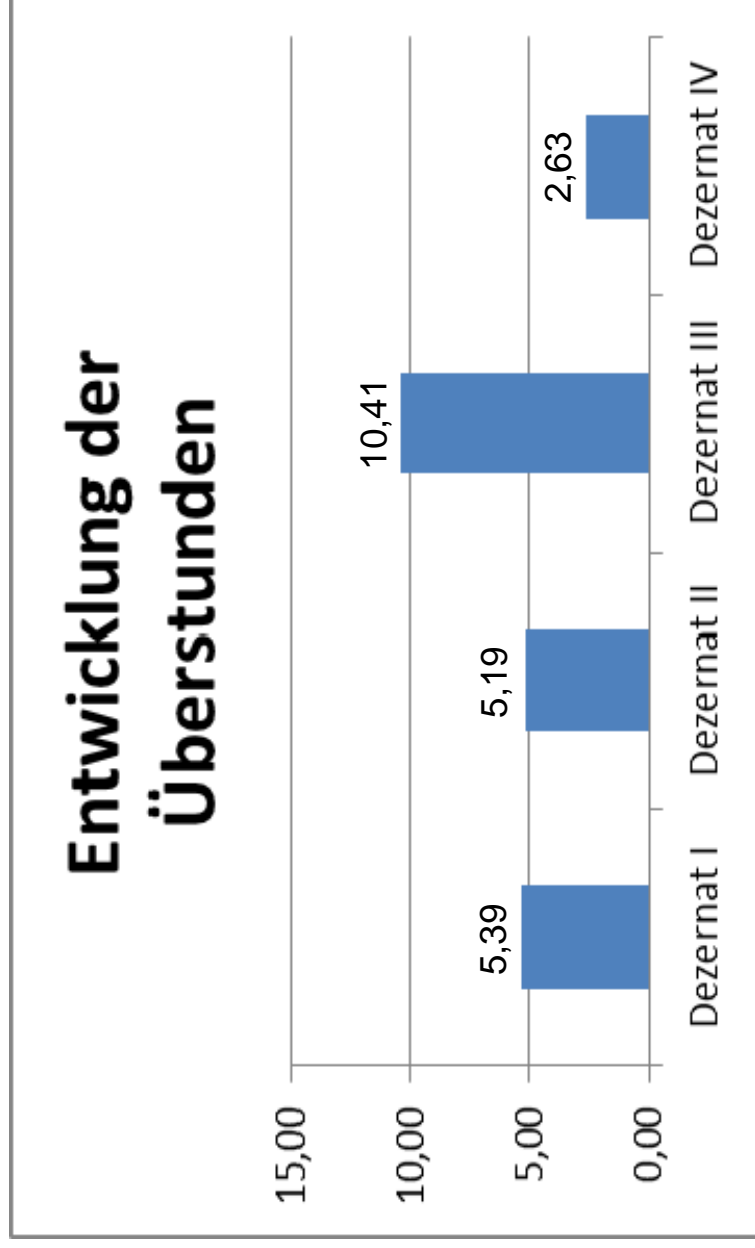
Urlaubstage: 11.102 Tage

Verteilung der Überstunden auf die Dezernate am jeweiligen Jahresende



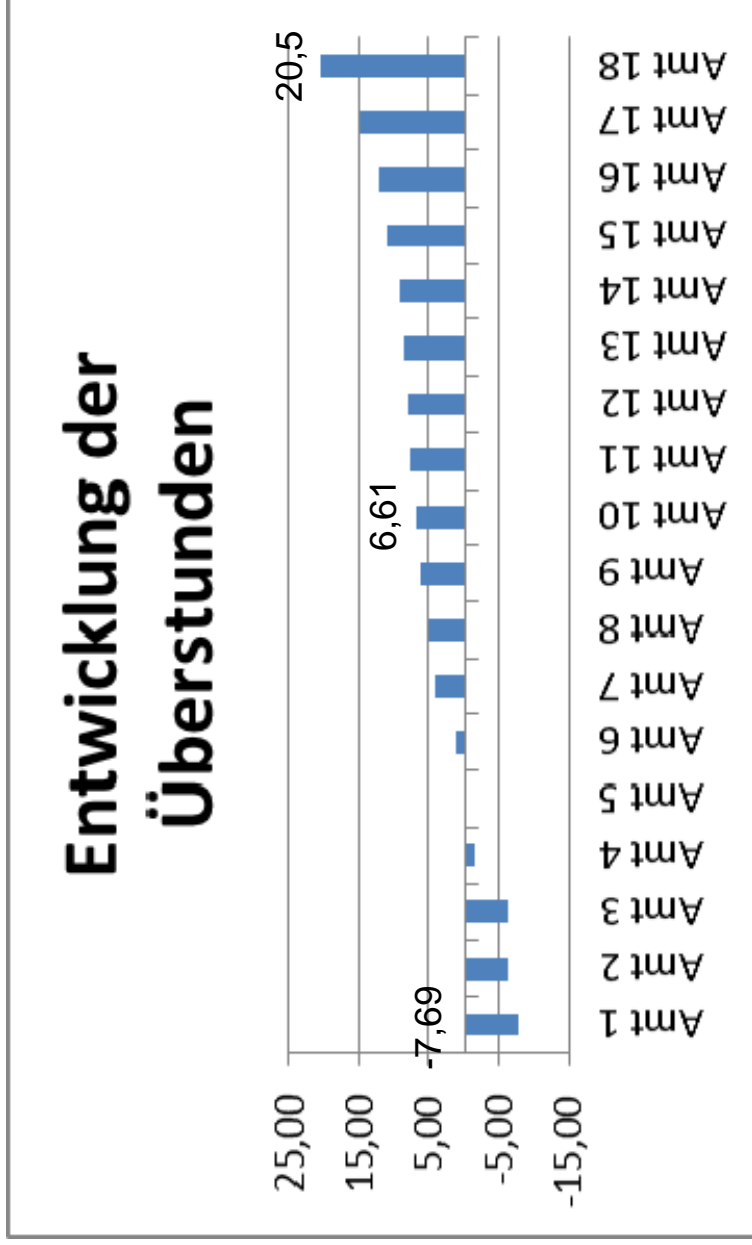
- Das Dezernat ZA 1 / 2 wurde in Anlehnung an die frühere organisatorische Zuordnung dem Dezernat II hinzugerechnet.
- Das Büro des Landrats bleibt unberücksichtigt, da es keinem Dezernat zugeordnet ist.
- Beurlaubte Mitarbeiter/innen wurden ebenfalls nicht mit einbezogen
- Anzahl der Mitarbeiter/innen
 - Dezernat I: 118
 - Dezernat II: 213
 - Dezernat III: 410
 - Dezernat IV: 178

Verteilung der Entwicklung der Überstunden auf die Dezernate



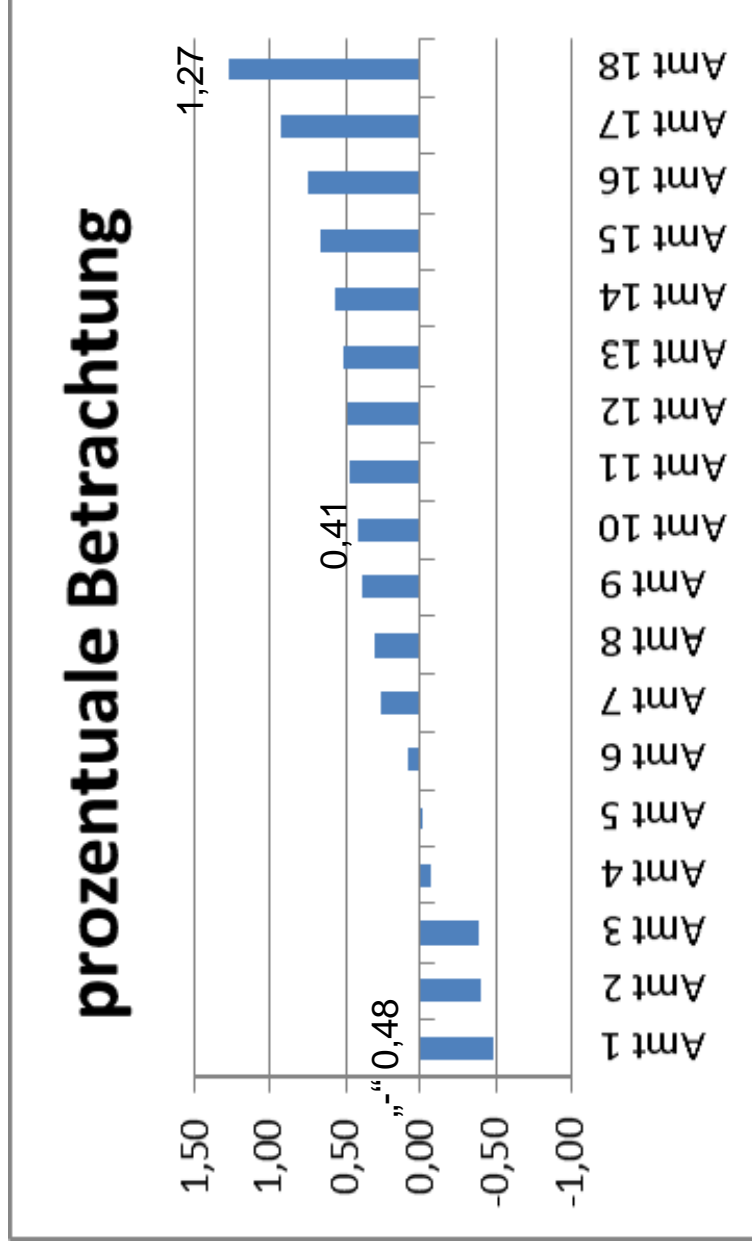
- Es wird die durchschnittliche Entwicklung des Zeitguthabens einer/s jeden Mitarbeiterin/s in dem jeweiligen Dezernat, dem sie/er angehört, dargestellt.
- Im Jahr 2012 hat jede/r Mitarbeiter/in durchschnittlich zwischen 2,63 und 10,41 Überstunden aufgebaut.

Verteilung der Entwicklung der Überstunden auf die Ämter



- Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurden die Ämter anonymisiert. Ansonsten wären Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich.
- Die Entwicklung der Überstunden bewegt sich zwischen einem Abbau von durchschnittlich 7,69 Stunden im Amt 1 bis zu einem Aufbau von 20,5 Stunden im Amt 18, jeweils pro Mitarbeiter/in.

Überstundenentwicklung prozentual betrachtet



- Bei 40 Stunden pro Woche als Mittelwert für tariflich Beschäftigte und Beamte sind durchschnittlich 1.618 Stunden im Jahr zu arbeiten (KGST).
- Auf das Jahr gerechnet wurde in 2012 von jeder/m Mitarbeiter/in maximal 1,27 Prozent (Amt 18) mehr gearbeitet, als gesetzlich vorgesehen.
- Beamte haben übrigens eine bis zu 5,1 Prozent höhere Arbeitszeit als tariflich Beschäftigte!

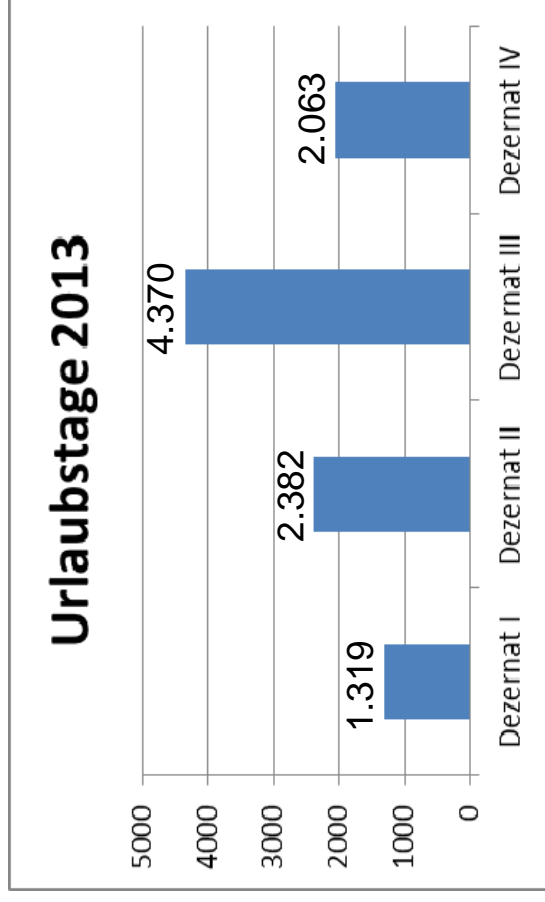
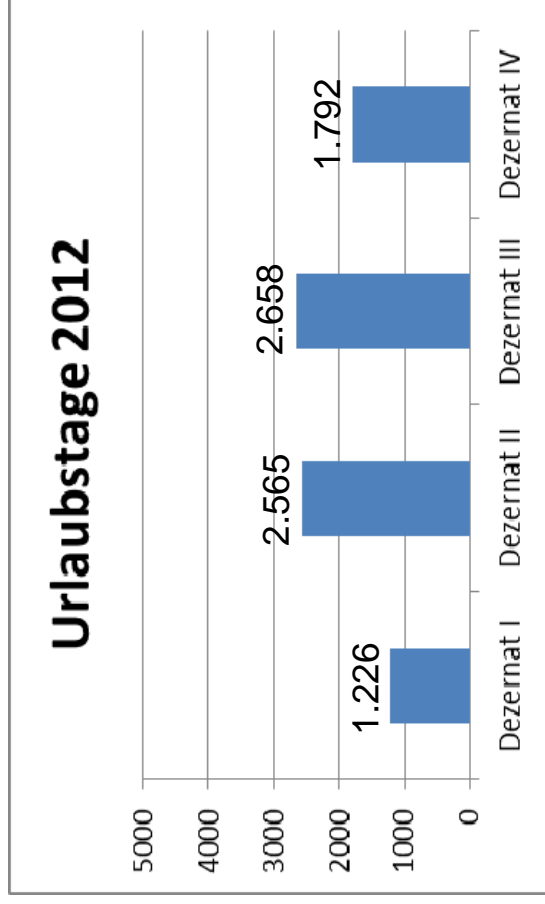
Anmerkung zur Entwicklung der Überstunden

- Entwicklung der Überstunden in den Ämtern: zwischen Abbau von durchschnittlich 7,69 Std. bis zu einem Aufbau von 20,5 Std. je Mitarbeiter/in
- 20,5 Std. entsprechen 1,27 Prozent
- Insgesamt kein außergewöhnlich hoher Zuwachs
- Abweichungen einzelner Mitarbeiter/innen von Durchschnittswerten liegen überwiegend bei Veränderungen um max. 10 Stunden vor.
- Auffälligkeiten werden beobachtet
- Erforderlichenfalls werden Schutzmaßnahmen getroffen

Gründe für bestehendes hohes und den Anstieg von Zeitguthaben

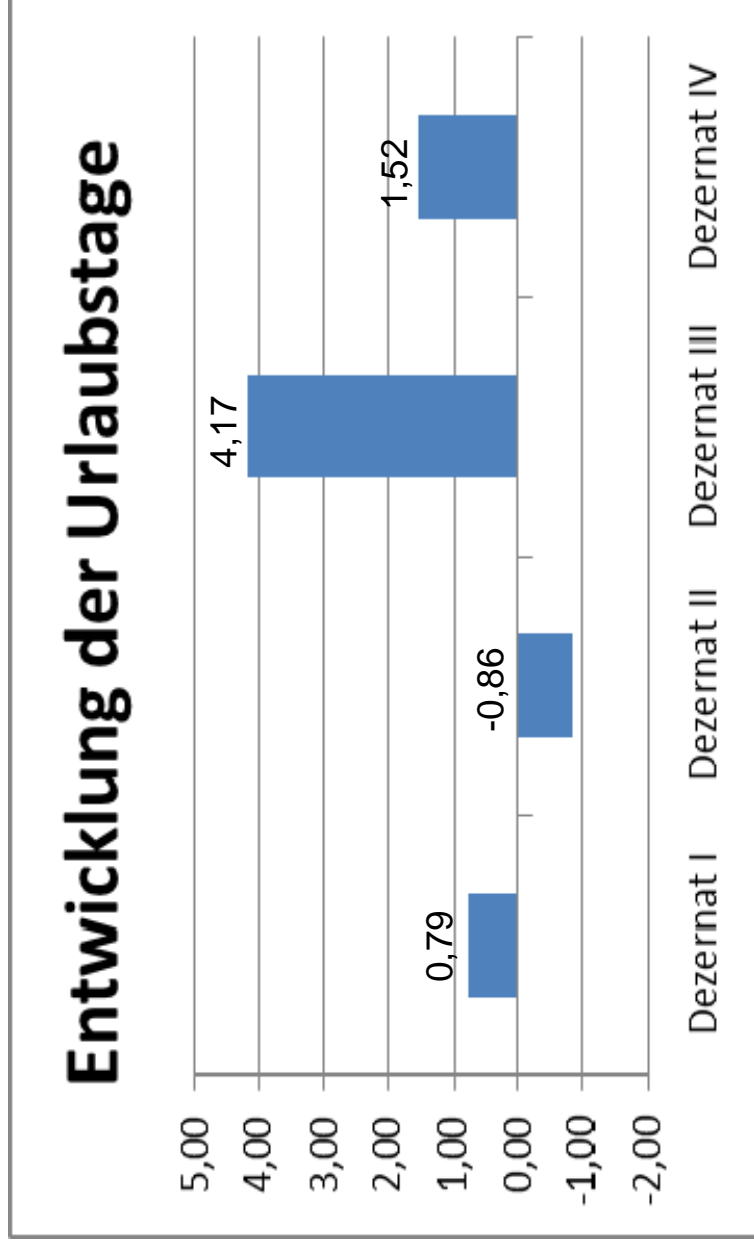
- Gründe für bestehendes hohes Zeitguthaben:
 - DV über flexible Arbeitszeiten
 - Übergang der Gemeinsamen Einrichtung in das Jobcenter Kreis Warendorf
- Gründe für den Anstieg im Einzelfall:
 - Zahlreiche Umsetzungen und Neueinstellungen; Einarbeitung führt zu Überstunden
 - Anordnung von Überstunden
 - ...

Verteilung der Urlaubstage auf die Dezernate am jeweiligen Jahresende



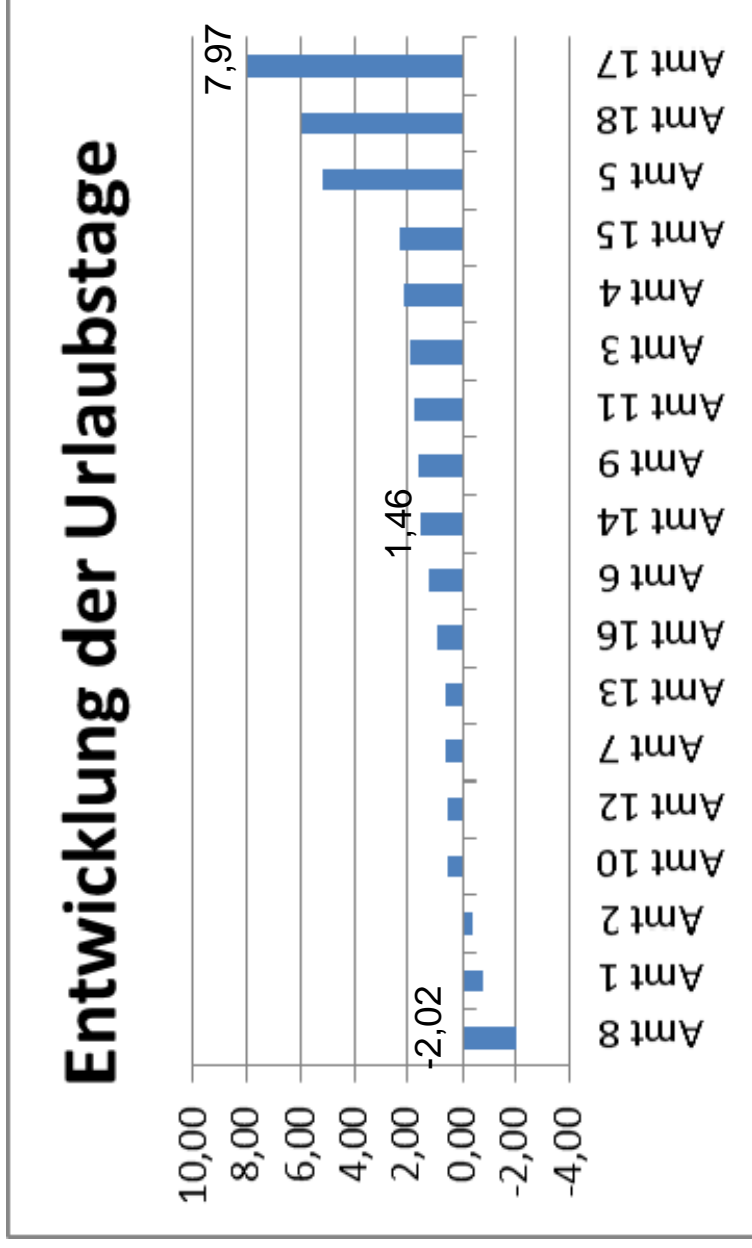
- Das Dezernat ZA 1 / 2 wurde in Anlehnung an die frühere organisatorische Zuordnung dem Dezernat II hinzugerechnet. Das Büro des Landrats ist keinem Dezernat zugeordnet.
- Beurlaubte Mitarbeiter/innen wurden nicht mit einbezogen

Verteilung der Entwicklung der Urlaubstage auf die Dezernate



- Es wird die durchschnittliche Entwicklung des Urlaubskontos einer/s jeden Mitarbeiterin/s in dem jeweiligen Dezernat, dem es angehört, dargestellt.
- Grds. ist in drei von vier Dezernaten eine Ansammlung von Urlaubstagen ersichtlich.
- Maximal ca. 4 Arbeitstage je Mitarbeiter

Verteilung der Entwicklung der Urlaubstage auf die Ämter



- Die Ämterzahlen entsprechen denen der Darstellung der Überstundenentwicklung.
- Auffällig: Es kann keine pauschale Aussage dahingehend getroffen werden, dass in den Ämtern mit einem geringen Zeitguthaben auch ein geringes Urlaubskonto vorhanden ist, was auf eine ungleiche Verteilung der Arbeitsbelastung zwischen den Ämtern hindeuten würde.

Anmerkungen zur Entwicklung der Urlaubstage

- Urlaubsübertragung durch Dienstvereinbarung über flexible Arbeitszeiten und Gesetzgeber
- Wartezeit aus dem Bundesurlaubsgesetz
- Urteil d. Bundesarbeitsgerichtes zur Altersdiskriminierung
- Im Durchschnitt keine Zeitkonten mit auffällig hohen Urlaubstagen
- Einzelfälle werden mit den Mitarbeiter/innen besprochen

Fazit

- Keine Feststellung von Überlastungen anhand der Auswertung von Überstunden und Urlaubstagen
- Enger Kontakt zu Fachämtern durch Personalplanungsgespräche

Für die Zukunft gesattelt.

Vielen Dank für Ihr Interesse.

Kreis Warendorf
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf
www.kreis-warendorf.de

